



## Knirscherschienen – Funktionsanalyse - Gnathologie - Kiefergelenksbehandlung

Viele Leute knirschen mit den Zähnen. Viele tun dies, ohne es zu wissen - nämlich nachts. Das Problem: die Oberflächen der Zähne werden wie mit Schmirgelpapier regelrecht abgeschliffen und wertvolle Zahnschicht geht verloren. Außerdem leidet das Kiefergelenk. Oft stellen wir das bei einer Routineuntersuchung fest, weil die Schliffspuren an den Zähnen erkennbar sind.

Was kann man dagegen tun? Wir nehmen einen Gipsabdruck Ihrer Zähne und fertigen im Labor eine individuell für Sie passende "Knirscherschiene" an. Das ist ein durchsichtiger Kunststoffüberzug, den Sie nachts tragen. Da der Kunststoff weicher ist als die Zähne, erreicht man, dass Sie nicht mehr die Zähne abreiben, sondern die Schiene. Außerdem wird durch die Schiene das Kiefergelenk entlastet und geschont.

Die Kosten für eine solche Schiene werden von den

gesetzlichen Krankenkassen und privaten Versicherungen und Beihilfestellen ganz übernommen. Sie müssen also nichts draufzahlen.

Wenn Sie - oder Ihr Partner - also knirschen, sprechen Sie uns doch mal auf eine Knirscherschiene an. Manche Menschen knirschen sogar tagsüber - besonders in Stresssituationen. Frauen sind besonders anfällig dafür. Andere pressen die Zähne nur aufeinander, ohne zu reiben - aber das ist (fast) genauso schädlich.

Wenn Ihr Kiefergelenk bereits geschädigt ist, dann ist es oft mit so einer einfachen Schiene nicht getan. Woran merken Sie, ob Ihr Kiefergelenk geschädigt ist? Erstens kann Herr Dr. Oberschelp natürlich entsprechende Untersuchungen machen. Zweitens: ein gesundes Kiefergelenk spüren Sie nicht. Wenn es in Ihrem Gelenk also manchmal knackt, wenn Sie in den Muskeln am Kiefergelenk Verspannungen spüren (die manchmal auch zu Kopfschmerzen führen können), oder wenn Sie regelrecht Schmerzen beim Kauen oder nach dem Aufwachen haben, dann ist auf jeden Fall etwas nicht in Ordnung. Zum Glück müssen Sie das aber nicht so hinnehmen, wir können Ihnen helfen. Herr Dr. Oberschelp hat eine spezielle Ausbildung für den Bereich der Kiefergelenkstherapie. Das ist keineswegs selbstverständlich für einen Zahnarzt, denn an den Universitäten wird dieser Bereich nur ganz knapp gelehrt. Alles

weitere muss der Zahnarzt sich in teuren und Jahre dauernden Fortbildungskursen aneignen. Dadurch, dass auch andere Zahnarzt-Kollegen uns solche "Fälle" überweisen, konnten wir also viel Erfahrung auf diesem Gebiet sammeln, die wieder Ihnen - unseren Patienten - zugute kommen.

Behandlungen dieser Art nennt man "**Gnathologie**" oder "**Funktionstherapie**

". Wenn Sie also mehr als nur die "Standardlösung" der einfachen Knirscherschiene brauchen, so werden Ihnen - falls Sie gesetzlich versichert sind - eigene Kosten entstehen. Wie hoch diese liegen, das hängt sehr vom Einzelfall ab. Auf jeden Fall werden wir die Kosten und den Ablauf der Behandlung vorher mit Ihnen durchsprechen.